

Natalie Kromm

Jedes Buch zählt

Die Aktion »Wer hat das Buch?« des Freundeskreises Gesellschaft für das Buch e. V. der Deutschen Nationalbibliothek

Haben Sie Bücher zu Hause, die im Bestand der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) fehlen? Mit dieser Frage wurde bei der Aktion »Wer hat das Buch?« die Öffentlichkeit aufgefordert, ihre privaten Büchersammlungen zu durchforsten und die Bücher zu einem der Aktionstage in Frankfurt am Main und Leipzig vorbeizubringen, um damit den Bestand der DNB zu ergänzen.

Seit rund 100 Jahren hat die DNB den Sammelauftrag, jedes deutschsprachige Buch in ihre Bestände aufzunehmen. Doch obwohl von jeder in Deutschland erscheinenden Publikation zwei Exemplare an die DNB abgeliefert werden müssen, finden sich in ihren Magazinen mit rund 26 Mio. Büchern, CDs und anderen Medien Bestandslücken. Wofür es vielerlei Gründe gibt: Die Bibliothek muss auch archivieren, was an deutschsprachiger Literatur im Ausland erscheint, allerdings gilt die gesetzliche Abgabepflicht nicht für Verlage im Ausland. Dazu kommen Übersetzungen deutscher Autoren in andere Sprachen und alles, was über Deutschland im Ausland publiziert wird. Auch war die Pflichtablieferung innerhalb Deutschlands nicht von Anfang an gesetzlich geregelt. Und es gibt Verluste: Allein 1.000 Buchexemplare sind durch die beiden Weltkriege verloren gegangen. Viele dieser Bücher sind auf klassischen Wegen kaum zu beschaffen, wenn es sich etwa um ältere oder vergriffene Werke handelt, die im Buchhandel nicht mehr erhältlich sind. Um an solche Desiderata zu gelangen, führte die DNB erstmalig die Aktion »Wer hat das Buch?« durch.

Die von der Gesellschaft für das Buch e. V., dem Freundeskreis der Deutschen Nationalbibliothek, finanzierte Aktion stieß sowohl bei den Medien als auch in der Bevölkerung auf überaus erfreuliche Resonanz. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Bücherfreunde an den beiden Aktions-

tagen – am 29. Mai in Frankfurt am Main und am 9. Oktober in Leipzig – konnten viele Bestandslücken geschlossen werden. Eine Leipziger Familie brachte alleine 25 Bücher mit.

Insgesamt wurden 323 Bücher aus allen Sparten erworben. Vom Kochbuch über Lehrbücher und Ratgeber, von Kriminalromanen aus den so genannten »Leihbüchereien« über Körperschaftspublikationen wie Dorfchroniken bis hin zu Belletristik und Bildbänden – alles, was in der Sammlung fehlte, wurde angekauft. Einige Besucherinnen und Besucher trennten sich z. B. von ihren Kinder- und Jugendromanen aus den 1950er- und 1960er-Jahren: mehrere Bände aus der »Backfisch«-Reihe, das Werk »Sturm auf die Eisriesen. Ein Jugendbuch vom Kampf gegen Nanga Parbat und Mount Everest« oder der Roman »Hatifa« von Willi Meineck vervollständigen nun den Bestand der Bibliothek.

Vielfältiges Themenspektrum

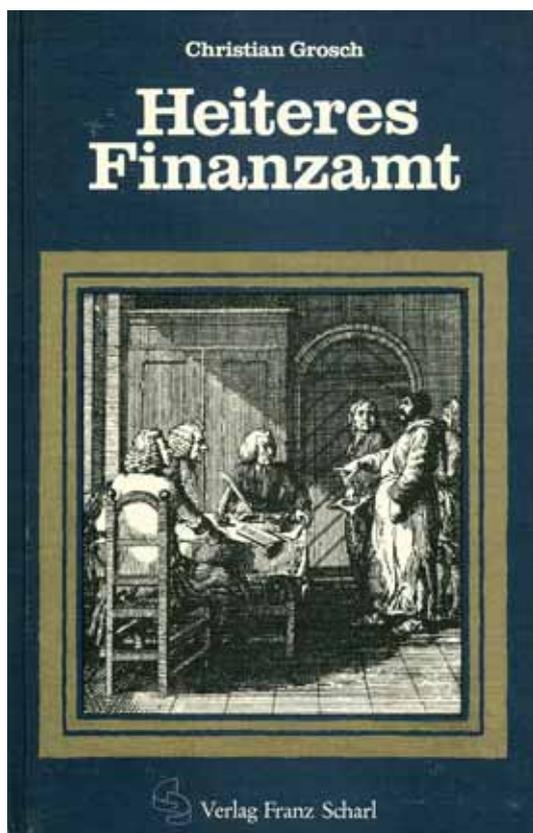
Sammelauftrag der DNB

Positive Bilanz



Thomas Trent: Sturm auf die Eisriesen. Ein Jugendbuch vom Kampf gegen Nanga Parbat und Mount Everest. Göttingen: W. Fischer Verlag, o. J.

Auch das Kochbuch »Heute ist Miracoli-Tag« (1984) zum ultimativen Lieblingsgericht so mancher Kindheit, ist von nun an für kommende Generationen erhalten. Gleiches gilt für das Büchlein von Christian Grosch »Heiteres Finanzamt« (1973), das dem jährlich drohenden Steuerbescheid mit Zitaten begegnet wie: »Ich habe versucht, die Steuer selbst auszurechnen. Es ist nicht möglich. Ich bitte, mir einen Ihrer Herren zur Unterstützung zu schicken...«, oder: »Um keine Fehler zu machen, habe ich die Erklärungen vorsichtshalber nicht unterschrieben...«



Christian Grosch: Heiteres Finanzamt. Band 2. Unterhachingen: Verlag Franz Scharl, o. J.

Von einem Frankfurter Besucher wurde der DNB eine kleine Rarität mit dem Titel »Revolution in Frankfurt« überlassen, mit 14 Karikaturen von Lino Salini aus dem Jahr 1918. Umberto Lino Salini (1889 - 1944) war ein Frankfurter Maler und Karikaturist, der seine Motive häufig dem spezifischen Milieu der Apfelwein-Schenken entnahm. Seine Karikaturen und Bilder Frankfurter Originale finden sich noch heute in einigen Wirtschaften der Stadt. Der größte Teil seiner Werke ging jedoch bei einem

Luftangriff auf Frankfurt am Main im März 1944 verloren, der auch sein Atelier in der Hochstraße völlig zerstörte. Dank des privaten Angebots bereichert jetzt eine fast in Vergessenheit geratene Facette der Frankfurter Geschichte, eingefangen von Lino Salini, die Sammlung der DNB.



Revolution in Frankfurt. 14 Karikaturen von Lino Salini gezeichnet und herausgegeben. 1918: Knauer. 7 Bl. 8 [Gebr. Knauer Druckerei Frankfurt, Holzgraben 31.]

Damit war das Ziel der Aktion, Bücher zu erhalten, die das gesamte Sammelspektrum der DNB widerspiegeln, erreicht. Nicht die Suche nach spektakulären »Schätzen«, sondern die Unterstützung der Bibliothek bei der Erfüllung ihres gesetzlichen Sammelauftrags stand im Vordergrund.

Mit der umfassenden Sammlung und dauerhaften Archivierung von Text- und Tondokumenten stellt die DNB das kulturelle Gedächtnis Deutschlands dar. Seit über 20 Jahren fördert ihr Freundeskreis, die Gesellschaft für das Buch e. V., die Arbeit der DNB in ihrer Gesamtbreite. Weitere Informationen zu den Zielen und Aufgaben der Gesellschaft für das Buch e. V. finden Sie im Internet unter <<http://www.dnb.de/DE/Header/Foerderer/frankfurtGFDB.html>>.

Spezifische
Frankfurter
Motive